

Einleitung zu *Die Existenzweise technischer Objekte*

Gilbert Simondon

ES IST DIE ABSICHT, eine Bewusstwerdung über den Sinn der technischen Objekte auszulösen, die den Anstoß zu dieser Untersuchung gibt. Die Kultur hat sich zu einem Verteidigungssystem gegen die Techniken zusammengeschlossen; diese Verteidigung stellt sich aber deshalb als Verteidigung des Menschen dar, weil sie davon ausgeht, dass die technischen Objekte keine menschliche Wirklichkeit beinhalten. Wir möchten zeigen, dass die Kultur in der technischen Wirklichkeit eine menschliche Wirklichkeit verkennt und dass die Kultur, um vollständig ihrer Rolle gerecht zu werden, die technischen Wesen, sowohl was die Erkenntnis als auch was die Wertauffassung angeht, eingliedern muss. Es ist am philosophischen Denken, diese Bewusstwerdung zu bewirken. Es sieht sich einer Pflicht gegenüber, die jener vergleichbar ist, die ihm bei der Abschaffung der Sklaverei und der Behauptung des Wertes der menschlichen Person zufiel.

Der Gegensatz, welcher zwischen Kultur und Technik, Mensch und Maschine aufgestellt wird, ist falsch und entbehrt der Grundlage; dahinter verbirgt sich nichts als Unwissenheit und Ressentiment. Er verschleiert hinter einem wohlfeilen Humanismus eine Wirklichkeit, die reich an menschlichen Anstrengungen und natürlichen Kräften ist, eine Wirklichkeit, die die Welt der technischen Objekte begründet, welche Mediatoren zwischen der Natur und dem Menschen sind.

Die Kultur betrügt sich gegenüber dem technischen Objekt wie der Mensch gegenüber dem Fremden, wenn er sich von primitivem Fremdenhass mitreißen lässt. Der gegen die Maschinen gerichtete Misoneismus ist nicht so sehr Hass auf das Neue wie Ablehnung der fremden Wirklichkeit. Aber so wie das fremde Wesen immer noch ein menschliches Wesen ist und die vollständige Kultur jene, die es erlaubt, den Fremden als Menschen zu entdecken, so ist die Maschine eine Fremde. Sie ist die Fremde, die Menschliches einschließt, das verkannt, materialisiert, unterworfen ist und gleichwohl etwas Menschliches bleibt. Die stärkste Ursache für die Entfremdung in der heutigen Welt liegt in diesem Verkennen der Maschine, und sie ist keine Entfremdung, welche durch die Maschine verursacht würde, sondern durch die Unkenntnis, die über ihre Natur, ihr Wesen, ihre Essenz herrscht, dadurch, dass sie in der Welt der Bedeutungen fehlt und dass ihr Platz auf der Tafel der Werte und Begriffe, die Teil der Kultur sind, bisher leer geblieben ist.